

ichen Delegierten entsprechend, wird das gesamte Vertragswerk nach seiner Fertigstellung gleichzeitig unterzeichnet und veröffentlicht werden.

Bericht des deutschen Admiralfabes.

Berlin, 25. März. (R.B.) Das Wolffsbureau meldet: Unsere Unterferboote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz 21.000 Bruttoregistertonnen vernichtet. — Der Chef des Admiralfabes der Marine.

Der Kriegssieg.

Berlin, 25. März. (R.B.) Das Wolffsbureau meldet: Der erste Teil der großen Schlacht in Flandern ist beendet. Wir haben die Schlacht bei Monchy-Cambrai — St. Quentin — La Fere gewonnen. Ein erheblicher Teil des englischen Heeres ist geschlagen. Wir kämpfen etwa in der Linie nordöstlich Bapaume — Veronne — Ham.

Berlin, 25. März. (R.B.) — Wolffsbureau.) Große Lager an reichen Vorräten sind unterfecht in deutsche Hände gefallen. Was die deutsche Infanterie an Bekleidungsstücken und Nahrungsmitteln vorfindet, übersteigt jede Vorstellung. Daß alles das und das gesamte Kriegsmaterial nicht unbrauchbar gemacht wurde, erklärt sich aus der vortägigen Koppligkeit. Die englische Führung ist ansehnlich bis zum untersten Grade davon ergriffen worden. Die technischen und taktischen Vorbereitungen, wie sie das ganze Schlachtfeld aufweisen, lassen klar erkennen, daß der Engländer bis in die letzten Tage versuchte, sein an sich schon cassiniertes Verteidigungssystem bis zur äußersten Konsequenz auszubauen. Das gilt in erhöhtem Maße von den unzähligen Munitionsmassen und zahlreichen Depots, die in unsere Hand fielen. Daß der Gegner von unseren Vorbereitungen bis zur Stunde des erfolgten Angriffes nichts merkte, ist durch Auslage zahlreicher englischer Offiziere zweifellos festzustellen. Die Geheimhaltung der deutschen Pläne gelang in musterhafter Weise.

Paris, 25. März. (R.B.) In einem Artikel über die militärische Lage sagt der „Temps“: Unter dem furchtbaren Druck des Feldes zieht sich unter britischer Verbündeter gegen Westen zurück. Die gegenwärtige Kampflinie ist durch die Straße Arras — Veronne und im Süden durch eine unregelmäßige Linie gekennzeichnet, die westlich von Veronne beginnt und nordöstlich von Noyon hinter der Somme und am Crozatkanal verläuft. Die Schlacht hat sich im Norden bis zur Scarpe ausgedehnt, im Süden bis zur Gegend von Noyon. Am Sonntag wurde bei Monchy, La Fraz, Bapaume — Transloy — Combles — Mauvepas, südwestlich von Veronne, westlich Vargny, südlich von Ham und südwestlich von Chauny gekämpft.

Bern, 25. März. (R.B.) Das „Berliner Tagblatt“ meldet aus Genf: Hier eingetroffene Reisende berichten von einer ungeheuren Aufregung, die das ganze Publikum ergriffen habe. Die wenigen abgehenden Züge wurden von den Flüchtlingen gestürzt. Die Panik sei allgemein. Wilde Gerüchte schwirren durch die Stadt und steigern die Unruhe. Man spricht bereits von einer Wegschaffung der staatlichen Archive und von der Verlegung der Behörden. Die französische Grenze soll abends wieder gesperrt werden.

London, 25. März. (R.B.) Das Reutersbureau meldet aus Washington: Der gigantische Kampf an der Westfront wird im ganzen Lande mit lebhaftem Interesse beobachtet. Man hofft feststellen, daß der deutsche Vorstoß schließlich zurückgeworfen wird. Die militärischen Sachverständigen sind angesichts der Ansicht, daß selbst wenn die Engländer weiter zurück müßten, die Wucht des deutschen Schloßes abnehmen müsse, und daß dann die Gelegenheit zu Gegenangriffen größeren Stils kommen werde.

Die Befreiung von Paris.

Paris, 25. März. (R.B.) — Agence Havas.) Die letzten Alarmglocken wurden um die Mittagsstunde gegeben.

Gezeichnete englische Schiffe.

London, 25. März. (R.B.) Die Admiraltät teilt mit: Ein Minensuchboot der Kriegsmarine fiel am 22.

März auf eine Mine und sank. 2 Offiziere und 1 Mann sind angekommen. — In der Nacht vom 23. März sank ein Torpedobootzerstörer infolge Zusammenstoßes. Tücher einem Offizier und einem Mann wurde die ganze Verlegung geteilt.

Ukraine.

Kiew, 24. März. (R.B.) Die Regierung der ukrainischen Volksrepublik hat den Gebrauch der ukrainischen Sprache für öffentliche Aufschriften, Straßenbezeichnungen usw., sowie die Erkennung des russischen durch das ukrainische Wappen angeordnet.

Kiew, 24. März. (R.B.) Ein Befehl des Kriegsministers ordnet die Demobilisierung der Schwarzen-Regimente an und verbietet das eigenmächtige Organisieren von Truppenteilen. Das System der Vorgesetztenwahl wird abgeschafft und die Soldatenkomitees werden aufgelöst.

England.

Amsterdam, 26. März. (R.B.) Die „Times“ melden aus Peking: Die von Semenov organisierte Bewegung findet überall energische Unterstützung. Die Truppen Semenovs besetzen neuerdings Kobenskaja, wodurch sie die Eisenbahnlinien beherrschen und den Sammelpunkt für alle bolschewistischen Elemente Ost Sibiriens bilden können. Obwohl 15.000 Bolschewiki Wladivostok noch besetzt halten, beherrschen die fremden Kriegsschiffe die Stadt, deren Vorräte sich in den Händen der Zollbehörden befinden.

Serbien.

Kom, 25. März. (R.B.) Die Agenzia Stefani meldet: Palle hat ein Ministerium unter Beteiligung aller bisherigen Kabinettsmitglieder gebildet, nachdem der Versuch, ein Koalitionskabinet zu bilden und das Einvernehmen der Parteien herzustellen, vergeblich gewesen ist.

Spanien.

Madrid, 25. März. (R.B.) Die Post- und Telegraphenbeamten haben den Dienst wieder aufgenommen.

China.

Peking, 25. März. (R.B.) — Reutersbureau.) Die Ernennung Yuan-Schi-Ju zum Ministerpräsidenten bedeutet einen politischen Sieg der Gouverneure der nördlichen Provinzen. Yuan-Schi-Ju wird wahrscheinlich die Ernennung nicht annehmen, wenn er nicht die Vollmacht erhält, die inneren Verhältnisse ohne Einmischung des Präsidenten und dessen kriegsliebender Anhänger zu regeln.

Verschiedene Nachrichten.

Die französisch-schweizerische Grenze ist seit dem 26. d. früh neuerdings geschlossen.

Der amerikanische Kriegsschiff „Parier“ ist der „Doff“ zufolge von der Front nach London abberufen worden.

Vom Tage.

Von der Approvisionierungskommission. Ab heute, Mittwoch, werden folgende Lebensmittel zum Verkauf gelangen: 55 Dezagramm Marmelade zu Kr. 4.50 das Kilogramm, 10 Dezagramm Käse zu Kr. 1.50 — das Kilogramm, 50 Dezagramm Kaffeebrot zu Kr. 0.50 das Kilogramm und 4 Eier zu Kr. 1. — das Stück. Der Verkauf wird in den Verkaufsstellen in der Via Verdenella, Via Lucca, auf dem Esplanade und in der Albrechtstraße erfolgen.

Kaiser Karl beim Infanterieregiment Nr. 47. Das Kriegsalbum dieses Regiments wird hierüber ein eigenes Kapitel enthalten. Inne Regimentsangehörigen, die das Glück hatten, von Seiner Majestät persönlich beehrt, besüßt und angesprochen zu werden, wollen ihre Porträts und den Wortlaut der an sie gerichteten kaiserlichen Worte der Schriftleitung beim Esplanade des 1. u. 2. Infanterieregimentes Nr. 87 in Cilli einkufen.

Sichergestellt. Im Falle des Entlangens von Gefangen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Begünstigt sind heute die Lebensmittelarten von Nr. 3401 an.

Von großen und kleinen Spitzbuben.

Siehe Erzählungen von Karl Schöler.

1. Der eifersüchtige Gatte.

(Nachtrag verlesen.)

„Ich habe Ihnen, mein Fräulein, die Sache ist für uns von großer Wichtigkeit. Ich hätte Sie sonst nicht bemerkt. Und nun, Herr Buchner, sollen Sie sich einmal die persönlichen Angelegenheiten vor, die in dem Bereich des Ehepaars liegen. Frau Schürmer war, als sie hier ankam, vollkommen angeklüftet. Fräulein Schürmer sagt uns, daß Frau Schürmer noch das selbe Kleid anhatte, als sie hier als Leiche gefunden wurde, das sie am Abend vorher trug. Auch ist ihr Bett unberührt geblieben, sie ist also während der ganzen Nacht nicht zur Ruhe gekommen, denn ihr Tod ist erst morgens zwischen sechs und sieben Uhr eingetreten, dies haben uns die Sachverständigen bestätigt. Es ist aber bei der Schwere der Verwundung ausgeschlossen, daß sie auch nur noch fünf Minuten gelebt hat, nachdem sie den Schlag erlitten. Es müssen also hier wichtige und sehr eigenartige Umstände die Frau veranlaßt haben, sich zur Ruhe zu begeben.“

„Welche Umstände könnten das sein?“

„Ich will mich da auf keine bestimmte Behauptung festlegen. Aber eine Möglichkeit, verleihe Sie, ich spreche nur von einer Möglichkeit, oder die, daß Frau Schürmer,

die Abwesenheit ihres Mannes benutzend, einen Freund empfangen hätte. Nehmen wir an, daß kurz nach dem Eintreffen dieses Freundes Frau Schürmer geblüht habe, daß ihr Mann die Hausfrau auffoderte und sie Privatkonten betrat. Sie und ihr Freund fanden für diese plötzliche Abkehr des Hausherrn nur die eine Erklärung, daß Schürmer ihnen eine Falle gestellt habe. Voll größter Spannung, jeden Augenblick auf den Eintritt einer Katastrophe gefaßt, erwarteten sie den Eintritt einer es gekommen sein, daß die Frau in der Unglücksnacht nicht aus den Klüften kam!“

„Sie haben recht, Herr Buchner. Diese Erklärung leuchtet mir ein. Der arme Herr Schürmer! Es wird ihm sehr nahe gehen, wenn er erfährt, daß seine Frau ihn betrogen hat.“

„Stellen Sie sich einmal vor die Frau hätte dem Mann, der noch ihr schling, aufrecht gegenüberstanden, wie würde dann ihr Körper gefallen sein?“

„Natürlich noch rückwärts.“

„Sehr richtig. Eine Lage wie die in der Frau Schürmer gefunden wurde, wäre dann ausgeschlossen. Herr Buchner.“

„Der Kriminalkommissar meint, sie hätte vor dem Mann, der ihr den Schlag beibrachte hat auf den Knien gelegen.“

„Der Kriminalkommissar hat in einem Punkte recht, die Frau muß den Knien gelegen, als sie den Schlag erlitt. Aber die Richtung des Schloßes muß der Figur gar nicht von dem Rücken her sein, sondern sie hat hier

Kleiner Anzeiger

Ein gewöhnlicher Wert 10 h, ein fettdrucktes Wort 15 h. Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr erhoben.

Größe, elegant möbl.
Zimmern
mit ganz schönem Eingang in der Kadetstraße 8, 1. Stock, zu vermieten. Anzeigern im 3. Stock. 007

Wohlfühler Zimmer
mit freiem Eingang zu vermieten.
Via Lepanto 12, 1. St. 008

Wohlfühler Zimmer
mit elektr. Licht, Kamin und Bad zu vermieten. Via Lazzarini 11, 1. St. 009

Wohlfühler Zimmer
sucht für sofort ein einzelner Herr (am liebsten in Polacke oder am Monte Paradiso). Angebote sind zu richten an M. Gubelberger, k. u. k. Maschinenwerkstätte, Via Heugland, 62

Intellig. junger Herr
sucht bis 1. April möbliertes Zimmer bei besserer Familie. Gut beschriftetes unter „A. G.“ an die Administration. 608

VIN
am Monte Paradiso zu verkaufen. Auskunft in der Administration 609

Ein Schwinn
(Bau) ist billig zu verkaufen. Anzeigern Franz-Verlano-Strasse 10, 1. St. 610

Zu verkaufen
die Kletterwagen, Vogelkäfige und ein schöner Bergschirm. Via Ceccole 6, 2. St. rechts. 611

Mähmaschine
wird teilweise oder zu ganzem gesucht. Anträge an Hans Zeller, M. S. „Habsburg“, Mariendelpostamt Pola. 601

Gelehrter Photogr.
5 mal 17, sofort zu an Anträge unter „Habsburg“ an die Administration 602

Die Technische Abteilung des Führers der Druckschule im Mittelschulischen Eintritt zu suchen

Wohlfühler Zimmer
mit elektr. Licht, Kamin und Bad zu vermieten. Via Lazzarini 11, 1. St. 009

Bei der k. k. Bezirksschicht Pola wird aus

Wohlfühler Zimmer
sucht für sofort ein einzelner Herr (am liebsten in Polacke oder am Monte Paradiso). Angebote sind zu richten an M. Gubelberger, k. u. k. Maschinenwerkstätte, Via Heugland, 62

sucht Stelle als Verkäufer in der Administration.

sucht Stelle in einem Restaurant. Adresse in Administration.

sucht. Anträge unter „Habsburg“ an die Administration

Marinekonsummagazin

Speck-Ausgabe:
Mittwoch, den 27. d., Mitglieds-Nr. 3001
Donnerstag, .. 28. 5001
und die auf Kriegsdauer.

Calender für Werkmeister.
Maschinenbauer, Monteure, Installateure u. Mechaniker. Von B. Schaefer, K 5 23. Vorrätig in der Schürmer'schen Buchhandlung (Mähler).

Lechner Karte der österreichischen Kriegsmarine.
Platzes. K 20.
Paaschens Fronten...
veranschaulicht die Kriegslage auf das einfachste. Preis K 1.20.
Vorrätig bei E. ...
Buchhandlung, Pola, ...

Kino des Roten Kreuzes
Via Sergia 34.

Programm für heute:
Einen Jux will er sich machen
Komödie in 3 Akten.
Fortlaufende Vorstellungen um 7:30, 8:30, 9:10 und 9:30 p. m.
Preise: 1. Platz 1 K., II. Platz 40h.
Programmänderung vorbehalten.

Soldatenkaufsstelle
Wien, IX., Alserviadr. 44
Ich kaufe je nach Qualität
Soldatenstrümpfe
zu den höchsten Preisen.
Soldatenkleiden
Ich such nach Art und Qualität, das Beste. Ich kaufe auch alte, aber noch gute Kleider. Ich kaufe auch alte, aber noch gute Kleider. Ich kaufe auch alte, aber noch gute Kleider.

Losse der 5. Klasse der 9. Klassenlotterie
können von den Bezugsberechtigten bis 4 April bei der Geschäftsstelle Jos. Krmpotic in Pola behoben werden.

auf dem Teppich oder auf dem Fußboden eifrig nach einem Gegenstand gesucht und bei diesem Suchen ein Kopf an diese Holzsäule angelehnt, auf welcher die Bronzefigur stand. Die Bronzefigur ist heruntergerollt, unter dem Fräulein Dabette das vermeintliche Instrument gefunden hat.“

Buchner hatte bei seinen Worten die Hand auf welcher die Figur gestanden hatte, mit der ausgestreckten rechten Hand leicht angelehnt, und es zeigte sich, daß die Säule sofort in ein bedenkliches Wackeln geriet.

„Welch ein Verhängnis!“ sagte er zu Guntmann. „auf diese leichte, mangelhafte Holzsäule ein so wertvolles Instrument zu stellen. Was für ein schweres Unglück durch verursacht worden und wie leicht hätte es vermieden werden können!“

Guntmann amerte tief auf und klopfte in überauslicher Freude dem Detektiv kräftig auf die Schulter.

Herr Buchner sagte: „Sie haben die Lösung des Rätsels gefunden. Gerecht, Sie haben das Glück zugetraut. Selten Sie hier hat sich ein so bedenkliches Unglück ereignet und darum steht die Säule in so unbedenklich wackelig. Aber wie haben Sie das nach den bloßen Photographen herausgefunden können? Niemand hat uns mit der Figur und bei Nacht den Kopf gerollt um eine Lösung des Rätsels zu finden.“

(Fortsetzung folgt)